



Berufliches Schulzentrum
„Otto Lilienthal“
Freital – Dippoldiswalde

Handreichung zur Erstellung einer Beleg- und Facharbeit

im Beruflichen Gymnasium,

**in der Fachoberschule für Wirtschaft und Verwaltung
bzw. Technik,**

in der Fachschule für Technik

(überarbeitete Fassung von September 2025)

Inhaltsverzeichnis

1 Gesetzliche Grundlagen	1
1.1 Berufliches Gymnasium	1
1.2 Fachoberschule für Wirtschaft und Verwaltung sowie Technik	1
1.3 Fachschule für Technik	2
2 Anliegen der Arbeit	2
3 Rahmenbedingungen	2
3.1 Themenwahl	2
3.2 Bearbeitung des Themas	3
3.3 Zeitlicher Rahmen	3
4 Form und Aufbau	3
4.1 Formale Aspekte	3
4.2 Tabellen und Bilder im laufenden Text	4
4.3 Inhaltlicher Aufbau	5
4.4 Quellennachweis	11
4.5 Abgabe der Arbeit	11
5 Hinweise zur sprachlichen Gestaltung	12
6 Bewertung	12
Anlagen	17
Impressum	25

1 Gesetzliche Grundlagen

1.1 Berufliches Gymnasium

(BGySO, § 18, Abs. 6, i. d. F. vom 31.07.2024. SächsGVBl. 2024 Nr. 10, S. 783)

„Als zusätzlichen schriftlichen Leistungsnachweis erstellt jede Schülerin und jeder Schüler während eines Kurshalbjahres in der Jahrgangsstufe 12 oder 13 eine Belegarbeit von höchstens zehn Seiten Umfang. Wurden dabei Hilfsmittel verwendet, sind diese nach Art und Umfang in der Belegarbeit anzugeben. Die Belegarbeit geht mit der Gewichtung einer Klausur in die Leistungsbewertung des entsprechenden Faches ein.“

Belegarbeiten können in allen belegten Grund- und Leistungskursen der Jahrgangsstufe 12 eingereicht werden und sind als zusätzliche Klausur des entsprechenden Faches für das Kurshalbjahr 12/2 zu werten.

1.2 Fachoberschule für Wirtschaft und Verwaltung sowie Technik

(FOS – Ordnung vom 27.02.2017, Teil 3, §14)

„In der Klassenstufe 12 ist in einem Fach eine Facharbeit zu erstellen. Der Schüler hat sich dabei auf der Grundlage der im Unterricht erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten unter Einbeziehung fachpraktischer Ausbildungsinhalte oder seiner vorhandenen Berufserfahrung mit einem fachrichtungsbezogenen Thema auseinanderzusetzen. Die Facharbeit soll mindestens zehn Seiten umfassen und einen Umfang von 15 Seiten nicht überschreiten. Die Facharbeit ist als Einzelarbeit anzufertigen.

Das vom Schüler gewählte Thema der Facharbeit ist vom jeweiligen Fachlehrer zu bestätigen.

Die Note der Facharbeit geht als Leistungsnachweis mit der Gewichtung einer Klassenarbeit in die Jahresnote für das betreffende Fach ein. Das Thema und die Note für die Facharbeit werden neben der Jahresnote für dieses Fach nachrichtlich im Abschluss- oder Abgangszeugnis ausgewiesen.“

1.3 Fachschule für Technik

(Schulordnung Fachschule – FSO vom 03.08.2017, Teil 1, Abschnitt 3, §13, Abs. 1 und 2)

„In jedem Bildungsgang ist in der letzten Klassenstufe eine Facharbeit anzufertigen. Der Schüler wählt das Thema der Facharbeit im Einvernehmen mit dem Fachlehrer oder dem Lehrer, der die berufspraktische Ausbildung fachlich begleitet. Die Facharbeit muss ohne Anlagen einen Umfang von mindestens 20 Seiten umfassen. Bei einer Gruppenarbeit erhöht sich die Seitenzahl um mindestens zehn Seiten für jeden weiteren Schüler. An der Gruppenarbeit dürfen höchstens drei Schüler beteiligt sein.

Die Facharbeit ist Gegenstand eines fachlichen Gesprächs, das in der Regel 30 Minuten dauern soll. Bei Gruppenarbeit verlängert sich das fachliche Gespräch um jeweils 10 Minuten für jeden weiteren Schüler. Zu Beginn des fachlichen Gesprächs erhält der Schüler Gelegenheit, die Ergebnisse der Facharbeit vorzustellen.“

2 Anliegen der Arbeit

Anliegen der Arbeit ist das tiefgründige Bearbeiten eines Themas. Methoden wissenschaftlichen Arbeitens, insbesondere das fachgerechte Zitieren, werden erwartet. In der Fachoberschule und der Fachschule sollten berufspraktische Erfahrungen einge-
arbeitet werden.

3 Rahmenbedingungen

3.1 Themenwahl

Jeder Schüler wählt ein Thema, formuliert es aus und stimmt es mit einem betreuenden Lehrer ab. Dieser bestätigt das Thema auf dem Formblatt (s. Anlagen).

Jeder Lehrer betreut nur eine bestimmte Anzahl von Beleg- bzw. Facharbeiten. Ist diese erreicht, muss sich der Schüler neu orientieren.

3.2 Bearbeitung des Themas

Der betreuende Lehrer gibt Hinweise zum Thema und steht für Fragen zur Verfügung. Mit dem Betreuungslehrer sind mindestens zwei verbindliche Konsultationen zu vereinbaren, welche ebenfalls auf dem Formblatt zur Themenwahl bestätigt werden. Die Bestätigung ist der Beleg- bzw. Facharbeit beizulegen.

In der ersten Konsultation legt der Schüler dem betreuenden Lehrer einen ersten Gliederungsvorschlag bzw. Thesen zur inhaltlichen Darstellung des Themas vor und benennt die Quellen, die er benutzen möchte. Außerdem wird ein Arbeitsplan mit konkretem zeitlichem Ablauf vorgelegt. Der Fortschritt der Arbeit, dokumentiert im Prozesstagebuch (siehe Anlagen: Muster für ein Prozesstagebuch), und das Umsetzen der in den Konsultationen vom Betreuungslehrer gegebenen Hinweise fließen in die Bewertung der Beleg- bzw. Facharbeit mit ein.

3.3 Zeitlicher Rahmen

Die genauen Angaben zu den Terminen sind der separaten Übersicht zum zeitlichen Ablauf (Zeitschiene) zu entnehmen.

4 Form und Aufbau

4.1 Formale Aspekte

Form und Aufbau müssen den Anforderungen des wissenschaftlichen Arbeitens entsprechen.

Der Ratgeber „Duden – Die schriftliche Arbeit“ (Duden, Verlag Bibliographisches Institut GmbH, ISBN 978-3-411-74572-2, Preis 7,99 €) stellt die Grundlage für das Verfassen und Gestalten der Belegarbeit dar. Einige Exemplare stehen in der Bibliothek zur Verfügung.

Bei der Gestaltung der Beleg- und Facharbeit ist folgende Form einzuhalten:

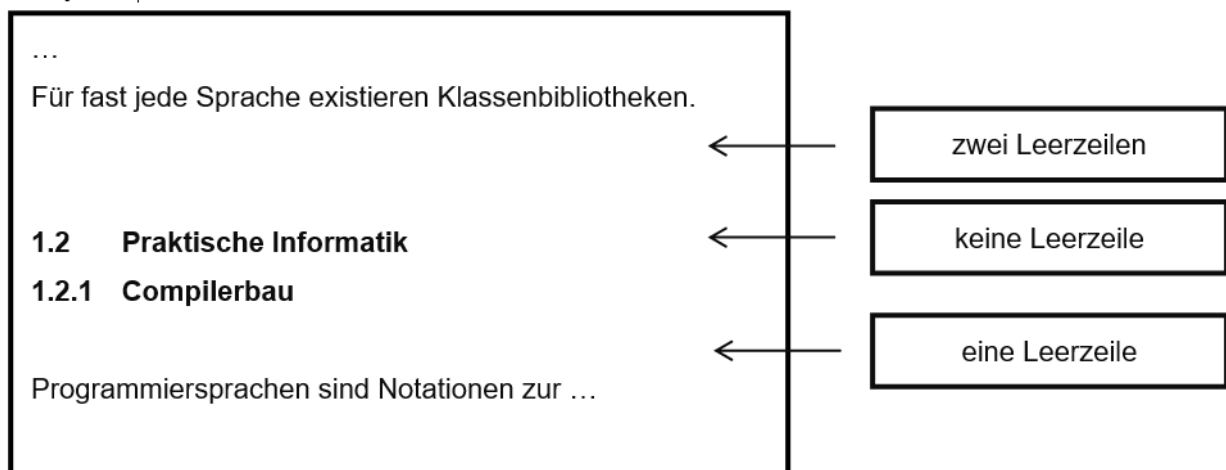
- Format: DIN 5008, DIN A 4, unlinierte Blätter, weiß, einseitig bedruckt, Farbe: schwarz

- Ausrichtung: linksbündig; Silbentrennung ist anzuwenden
- Ausdruck
 - ⇒ Haupttext: serifenlose Schrift (Arial), Schriftgröße 12pt
 - ⇒ Fußnotentext: 10 pt
- Zeilenabstand: 1,5
- Rand: links 2,5 cm; rechts 2 cm; oben 2,5 cm; unten 2,0 cm
- Seitennummerierung: oben oder unten zentriert oder unten rechts, arabische Ziffern
- Die Seitennummerierung beginnt mit der Einleitung und ist einschließlich der Anlagen fortzuführen.

Für die Gestaltung des Textbildes gilt folgende Form:

- zwischen einem Textteil und einer Überschrift: zwei Leerzeilen
- nach Überschriften mit nachfolgendem Text: eine Leerzeile
- zwischen Überschriften: keine Leerzeile

Beispiel:



4.2 Tabellen und Bilder im laufenden Text

Die Ausrichtung der Tabellen- und Abbildungsbezeichnungen erfolgt links oder mittig.

Nach der Tabellenüberschrift oder Abbildungsunterschrift erfolgt in Klammern die Quellenangabe. Die Quelle erscheint im Literaturverzeichnis. Die Tabellen und Abbildungen werden durchgehend getrennt nummeriert. Tabellen (Tab. 1) oder Abbildungen (Abb. 1)

werden nur dann im Text eingefügt, wenn im Text Erläuterungen dazu erfolgen.

Tabellen und Abbildungen müssen beschriftet werden.

Tabellen erhalten Überschriften: „Tab. Nr.: Titel. (Quelle, Seite)“ und Abbildungen erhalten Unterschriften: „Abbildung Nr.: Titel. (Quelle, Seite)“.

Beispiel:

- Tab.1: Wahrheitstabelle für die fünf Junktoren der Verknüpfungsbasis.
(Levi/Rembold 2003, S. 98)

- Tab.2: Die Konjunktion. (modifiziert nach Levi/Rembold 2003, S. 98)



Abbildung 1: Frauenkirche in Dresden 1935
(Löffler, Fritz: Das alte Dresden 1999, S. 107)

4.3 Inhaltlicher Aufbau

Der Umfang des Fließtextes beträgt:

- ⇒ im Beruflichen Gymnasium höchstens 10 Seiten,
- ⇒ in der Fachoberschule mindestens 10 und höchstens 15 Seiten,
- ⇒ in der Fachschule mindestens 20 Seiten.

Die Beleg- und Facharbeit sollte folgende Teile beinhalten:

➤ **Titelblatt**

ohne Seitenzahl (s. Anlage)

➤ **Inhaltsverzeichnis**

Das Inhaltsverzeichnis muss alle wesentlichen Elemente der Arbeit mit entsprechender Seitenangabe enthalten. Es wird eine dekadische Form erstellt, maximal Drittelung eines Punktes. Das Inhaltsverzeichnis selbst erscheint nicht im gleichen Verzeichnis und erhält keine Seitennummer, wird also nicht mitgezählt.

Beispiel: Dekadische Form

Inhaltsverzeichnis	
Abkürzungsverzeichnis (ggf.)	
Abbildungs-/Tabellenverzeichnis (ggf.)	
1	Einleitung 1
2	Kapitelüberschrift 2
2.1	Abschnittsüberschrift 2
2.2	Abschnittsüberschrift 4
2.3	Abschnittsüberschrift 5
3	Kapitelüberschrift 7
3.1	Abschnittsüberschrift 10
3.2	Abschnittsüberschrift 12
4	Fazit 13
	Literaturverzeichnis 14
	Anlagen 16
Selbstständigkeitserklärung	
Erklärung zur schulinternen Nutzung (ggf.)	
Formblatt	

➤ **Abkürzungsverzeichnis (ggf.)**

Das Verzeichnis wird optional erstellt. Es wird im Inhaltsverzeichnis ohne Seitennummerierung aufgeführt. Es enthält lediglich Abkürzungen, die im Duden nicht aufgeführt sind.

➤ **Abbildungs-/Tabellenverzeichnis (ggf.)**

Das Verzeichnis wird optional erstellt und enthält eine Übersicht über alle in der Arbeit verwendeten Abbildungen und Tabellen sowie die Seiten, auf denen diese zu finden sind.

➤ **Inhaltliche Ausführungen:**

Den Ausführungen liegt das ABC-Schema zugrunde:

- ⇒ Im **Teil A (Einleitung)** werden die Problemstellung, das Ziel der Arbeit und Kriterien der Materialauswahl sowie der verwendeten Untersuchungsmethoden erläutert, die Themenwahl begründet, die Quellenlage vorgestellt und eventuell bewertet, das Thema eingegrenzt, die Literaturgrundlage beschrieben und Begriffe geklärt.
- ⇒ Der **Teil B (Hauptteil)** beinhaltet die Ausführungen zum Thema mit Eigenanteil. Er beginnt mit der Heranführung an das Thema und es wird die Problemstellung bearbeitet. Die Argumentation ist anhand sorgfältig interpretierter Belege (Forschungsgegenstand, Untersuchungsgegenstand, Methoden, Ergebnisse) zu veranschaulichen.
- ⇒ Im **Teil C (Schlussteil)** wird die Beleg- bzw. Facharbeit inhaltlich abgerundet, zum Beispiel durch Gewichtung der Erkenntnisse, Querverbindungen, eine Zusammenfassung, Bewertung der Ergebnisse und/oder einem Ausblick.

Ein Kapitel umfasst einen eigenständigen Sinnabschnitt und enthält einen komplexen Gedanken sowie Zitate. Es kann niemals ausschließlich nur aus einem Satz, aus Abbildungen oder nur aus Zitaten bestehen.

➤ **Literaturverzeichnis**

Im Literaturverzeichnis werden alle für das Erstellen der Beleg- bzw. Facharbeit

genutzten Materialien in alphabetischer Reihenfolge nach dem (ersten) Nachnamen des Verfassers aufgelistet. Es ist ebenso die Literatur ohne Verfasser (o.V.) einzuordnen. Wurde auf mehrere Titel eines Verfassers zurückgegriffen, so sind sie in zeitlich aufsteigender Reihenfolge aufzulisten. Die Seitennummerierung wird weitergeführt.

Beispiele für Literaturangaben:

Bücher mit einem oder mehreren Verfassern, Angabe mit Herausgeber:

Enthält ein Titel mehr als drei Verfasseramen, so werden nur die ersten drei mit dem Vermerk „u. a.“ angegeben.

⇒ *Autor(en): Titel. Ort Jahr*

z. B.:

Föllinger, Otto: Regelungstechnik. Heidelberg 1994

Spanneberg, Horst/ Franz, Günter/ Preißler, Frank u. a.: Elektrotechnik. Hamburg 2000

⇒ *Herausgeber des Gesamtwerkes (Hrsg.): Titel des Gesamtwerkes. Auflage, Ort Jahr*

z.B.:

Hurrelmann, Klaus/Ulich, Dieter (Hrsg.): Handbuch der Sozialisationsforschung. 5. Auflage, Weinheim und Basel 1998

⇒ *Verfasser unbekannt: o.V.*

z.B.:

o.V.: Computertechnik. München 2015

Zeitschriften:

⇒ *Autor des Artikels: Titel des Artikels. In: Name der Zeitschrift, formale Angaben, Seite*

z.B.:

Nickles, Michael: Windows-Crash. In: PC-Magazin, 24. Jahrgang 1998, Heft 5, S. 180-189

Internetquellen:

⇒ *Autor: Titel. Adresse, Datum der Entnahme*

z. B.:

Person, Ch.: NT rennt WINDOWS 95 davon. <http://www.ix.de/ct/>, abgerufen am 01.02.2001

Parodat, S.: Schneider, A.: Deterministische Optimierungsverfahren. DEMIS- Arbeitspapier 1998. <http://www.eas.iis.fhg.de/sim/projects/demis/>, abgerufen am 14.07.2003

Radio/TV:

⇒ *Sprecher (Sendedatum). Titel [Format]. Sender. ggf. URL (Kopie von Sendung bereitstellen)*

z.B.:

Seiffert, M. & Böttcher, T. (02.10.2024). Der schöne Morgen [Radiosendung]. Radio-Eins.

Fotos/Abbildungen/Grafiken:

siehe Punkt 4.2

Protokolle, eigene Aufzeichnungen:

⇒ Mustermann, Hans, Leiter der Medienzentrale Berlin, in einem Interview am 03.11.2000, nach Aufzeichnungen des Verfassers

Verwendete Hilfsmittel:

⇒ *Software: Name: Version*

z.B.:

FORTTRAN H: ExtendedVers. 2.3. Computer-Software. White Plains, N.Y.: IBM

⇒ KI: *Name Version, Anbieter: vollständige URL*

z.B.:

ChatGPT version 3.5, OpenAI: <https://chatgptx.de>

DeepL Translate, DeepL SE: <https://www.deepl.com/de/translator>

⇒ App: *Name des Rechteinhabers, (Jahr). Name der App (Version-Nummer) [Mobile application software]. Vollständige URL [Datum des letzten Zugriffs]*

z.B.:

Tinder Inc., (2015). Tinder (Version 4.5.0) [Mobile app]. App Store.

<https://itunes.apple.com/nl/app/tinder/id547702041?mt=8> [25.09.2025]¹

➤ **Anlagen**

Die Anlagen umfassen ergänzende Materialien und Dokumente (z.B. zusätzliche Abbildungen, statistische Daten...), die zum Verständnis wichtig sind, aber im Textteil stören würden.

Werden mehrere Anlagen erstellt, sind sie fortlaufend zu nummerieren: Anlage 1, Anlage 2, ... und mit dem Quellennachweis zu versehen. In der Anlage wird die Seitennummerierung fortgeführt.

➤ **Selbstständigkeitserklärung**

Die Selbstständigkeitserklärung ist zwingender Bestandteil der Beleg- bzw. Facharbeit (s. Anlage) und mit Vor- und Nachnamen zu unterschreiben.

➤ **Erklärung zur schulinternen Nutzung**

s. Anlage

➤ **Formblatt**

s. Anlage

¹ Bachmann, H.: Apps nach APA richtig zitieren. <https://www.scribbr.at/apa-standard-at/beispiel-at/apps/>, abgerufen am 24.09.2025

4.4 Quellennachweis

Alle Quellen, die direkt, indirekt und sinngemäß verwendet werden, sind als Fußnoten mit fortlaufender Nummerierung anzugeben.

➤ Direkte Zitate

Direkte (wörtliche) Zitate werden in Anführungszeichen „...“ gesetzt. Die Quellenangabe wird folgendermaßen dargestellt:

z.B. Literatur: Hilke, Werner: Rechentechnik. Dresden 2001, S. 55

z.B. Internet: Hilke, Werner: Rechentechnik, [https: ...](https://...) , abgerufen am 26.08.2025

z.B. KI: ChatGPT [26.08.2025]: „Nenne mir Beispiele für alte Rechentechnik“

➤ Indirekte und sinngemäße Zitate

Der Quellenangabe wird die Abkürzung vgl. = „vergleiche“ vorangestellt. Gilt für Literatur, Internet, KI usw.

vgl. Hilke, Werner: Rechentechnik. Dresden 2001, S. 55

➤ Bezug auf vorangestellte Quelle

ebenda, S. 55

4.5 Abgabe der Arbeit

- Im Gymnasium und in der Fachoberschule wird die Belegarbeit als Ausdruck (Bindung oder Hefter) und als Datei auf einem Datenträger (vorzugsweise USB-Stick) hinterlegt.
- In der Fachschule wird die Facharbeit gebunden und als PDF-Datei abgegeben.

- Alle Internetquellen und die kompletten KI-Dokumentationen (Prompt incl. Verlauf) sind getrennt voneinander als Texte in Dateien ausschließlich auf dem Datenträger zu hinterlegen und nicht auszudrucken.

5 Hinweise zur sprachlichen Gestaltung

Bei der Erstellung der Beleg- bzw. Facharbeit müssen folgende Grundsätze beachtet werden:

- Herstellung einer sprachlichen Verbindung zwischen den Einzelteilen,
- Verwendung der Fachsprache,
- Begründung von Urteilen differenziert und sachlich,
- Vermeidung von vagen Meinungen und vorschnellen Verallgemeinerungen,
- richtige Anwendung von Zitiertechniken,
- Verwendung des Passivs mit:
 - ⇒ einer Form von „werden“ und dem Partizip II („Das wird so untersucht...“),
 - ⇒ dem indefiniten Pronomen „man“ („Das begutachtet man so ...“),
 - ⇒ der dritten Person („Der Verfasser ist der Ansicht ...“),
- Sachlichkeit in den Formulierungen,
- Verbindliche Anwendung der Regeln der gültigen Rechtschreibung,
- Erläuterung von Abkürzungen und Formelzeichen sowie
- bei fremdsprachlichen Fach- bzw. Belegarbeiten kommt die jeweilige Sprachnorm zur Anwendung.

6 Bewertung

Kriterienkatalog zur Erstellung der Fach-/Belegarbeit

Entfaltung der Argumente, Gedankenführung, Lösung der Zielstellung - 30%

a) Inhaltlicher Aspekt

Titel	Die Themenstellung ist sinnvoll eingegrenzt. Der Titel ist eindeutig/präzise formuliert. Das Thema weist einen Fachrichtungsbezug auf.
-------	--

Einleitung	Es erfolgt eine Vorstellung des Themas (Relevanz, Motivation, aktueller Bezug). Es wird eine klare Fragestellung/These formuliert. Es wird ein Überblick über den Aufbau, die Methodik der Arbeit und die verwendete Literatur gegeben.
Hauptteil	Die theoretische Auseinandersetzung und Interpretation der Ergebnisse sind logisch. Ein roter Faden ist erkennbar. Ein der Fach-/Belegarbeit angemessener wissenschaftlicher Erkenntnisgewinn ist vorhanden. Die Auswertung und Interpretation der Ergebnisse erfolgen differenziert.
Schluss/ Fazit	Die Schlussfolgerungen sind präzise und logisch nachvollziehbar. Es erfolgt eine Reflexion der Ergebnisse. Es wird ein Ausblick auf weiterführende und/oder neue Fragestellungen aufgezeigt.

b) Methodischer Aspekt

Methodenbewusstsein	Die eigene Untersuchung wird erläutert und die Wahl für den Eigenanteil begründet. Der Aufwand für einen kreativen Eigenanteil ist erkennbar. Die Ergebnisse werden in fachspezifischen Grafiken, Diagrammen, Statistiken, Tabellen etc. dargestellt und ausgewertet. Das methodische Vorgehen zur Fragestellung /These wird kritisch reflektiert und bewertet.
Zusammenhänge/ vernetztes Denken	Der Gedankengang ist durchgehend nachvollziehbar und klar strukturiert. Die eigene Position ist deutlich erarbeitet. Die Argumentationsketten sind vollständig und nachvollziehbar. Es werden Bezüge zwischen Einleitung, Hauptteil und Schluss hergestellt.
Umgang mit wissen- schaftlicher Literatur	Die Literatur- und Quellenrecherche ist in Umfang und Tiefe vielfältig. Zitate werden in einem angemessenen Umfang in den eigenen Text integriert.

	Es wird klar zwischen Darstellung von Fakten, der Wiedergabe der Meinung anderer und der eigenen Position unterschieden.
--	--

Angemessenheit der Sprache und Orthographie - 10%

Textverständnis	Die Arbeit entspricht den standardsprachlichen Normen. Die sprachliche Darstellung ist verständlich und präzise, vermeidet Wiederholungen.
Fachsprache	Die Fachtermini werden korrekt angewendet und definiert.
Sprachliche Gestaltung	Der Ausdruck und Stil sind differenziert und gewandt. Die Grammatik wird durchgehend korrekt umgesetzt. Die Orthographie und Interpunktion sind durchgehend korrekt.

Form/Erscheinungsbild - 10%

Gesamteindruck	Die Druckqualität sowie das Formblatt zur Themenwahl sind sauber und ordentlich.
Vollständigkeit	Titelblatt, Gliederung, Einleitung, Hauptteil, Schluss, Literaturverzeichnis, ggf. Quellen- und Hilfsmittelverzeichnis, Anhang, unterschriebene Selbstständigkeitserklärung, Formblatt zur Themenwahl sind vollständig vorhanden. Die digitale Version ist umfassend, vollständig und als pdf-Datei formatiert. Digitale Quellen sind angemessen abgespeichert, vollständig nachvollziehbar und mit Zugriffsdatum versehen. Auf alle Quellen kann offline zugegriffen werden. Verwendete Bücher (ebenso Ausleihen) sollten bei Bedarf vorgelegt werden.
Titelblatt	Das Titelblatt enthält alle relevanten Angaben. Es sind keine handschriftlichen Einträge vorhanden.
Textgestaltung/Layout	Die formalen Vorgaben der Handreichung wurden eingehalten.

Quellenarbeit - 20%

Zitier- technik/ Quellen- angaben	Direkte und indirekte Zitate sowie alle Abbildungen etc. aus dem Anhang sind durchgehend gekennzeichnet. Alle fremden Gedankengänge sowie Materialien sind entsprechend der Richtlinien korrekt nachgewiesen.
Literatur-/ und Anlagen- verzeichnis	Das Literaturverzeichnis enthält alle zitierten Quellen aus dem Text und Anhang und folgt den Vorgaben der Handreichung. Die schulischen Richtlinien zur Kennzeichnung und Dokumentation der verwendeten KI-Werkzeuge sind eingehalten. Das KI-Verzeichnis sowie die Links der Internetquellen sind in digitaler Form zusammen mit der wissenschaftlichen Arbeit abgegeben worden.
Material- auswahl	Die in der Anlage benutzten Materialien und Dokumente sind textbezogen ausgewählt.

Prozessbewertung: Konsultationen/ Kommunikation mit dem Betreuer - 30%

Selbst- ständigkeit und Eigen- leistung	Es wurden gezielt Hilfestellungen der Betreuerin/des Betreuers vor/bei dem Entstehungsprozess in Anspruch genommen. Es wird Eigeninitiative (Themenvorschlag, Terminmanagement, Erledigen der Aufgaben, vorbereitete Fragen an den Betreuer) gezeigt. KI-Werkzeuge wurden als Assistenz angemessen und auf Thema, Fragestellung und/oder These fokussiert eingesetzt. Hindernisse wurden durch eigene Problemlösestrategien überwunden.
Zuver- lässigkeit und Sorgfalt	Konsultationstermine wurden pünktlich und vorbereitet wahrgenommen. Aufgaben wurden fristgerecht erfüllt. Absprachen/Vereinbarungen u. a. zu Umfang und Art der verwendeten Hilfsmittel wurden eingehalten. KI-generierte Ergebnisse/Antworten (Output) sind kritisch auf Richtigkeit und Wahrheit geprüft worden.
Arbeits- organisation	Ein individueller realistischer Arbeits- und Zeitplan wird zu Beginn vorgelegt.

	Die tatsächlichen Arbeitsschritte werden mit entsprechendem Zeitaufwand im Prozesstagebuch dokumentiert. Ideen und Ausarbeitungen werden zu den Konsultationen motiviert und konstruktiv vorgestellt.
Kritikfähigkeit	Mit kritischen Anregungen der Lehrkraft/ des Betreuenden wurde situationsgerecht umgegangen. Anregungen der Lehrkraft/des Betreuenden wurden aufgenommen und umgesetzt.

Anlagen

Formblatt zur Themenwahl und Konsultationsbestätigung

Formblatt zum Titelblatt des Beruflichen Gymnasiums

Formblatt zum Titelblatt der Fachoberschule für Wirtschaft und Verwaltung bzw. Technik

Formblatt zum Titelblatt der Fachschule für Technik

Formblatt zur Selbstständigkeitserklärung

Formblatt für die Erklärung zur schulinternen Nutzung

Muster für ein Prozesstagebuch (Vorschlag)

Themenwahl und Konsultationsbestätigung



Berufliches Schulzentrum
„Otto Lilienthal“
Freital – Dippoldiswalde

Beleg- bzw. Facharbeit

Name:

Klasse/Kurs:

Thema der Beleg- bzw. Facharbeit:

Fach:

Betreuender Lehrer:

Bestätigung des Themas

durch den betreuenden Lehrer:

Unterschrift betreuender Lehrer

Konsultation 1

Termin:

Gliederungsvorschlag, Thesen zur inhaltlichen Gliederung,
Vorstellung der Quellen

Konsultation 2

Termin:

Hiermit erkläre ich, dass ich die Informationen zur Beleg- bzw. Facharbeit (Handreichung zur Anfertigung der Beleg- bzw. Facharbeit) zur Kenntnis genommen habe.

Datum, Unterschrift des Schülers



Berufliches Schulzentrum
„Otto Lilienthal“
Freital – Dippoldiswalde

Belegarbeit

Thema ...

von

...

Jahrgang

...

Fach: ...

Betreuer/in: ...

Ort, Datum: ...



Berufliches Schulzentrum
„Otto Lilienthal“
Freital – Dippoldiswalde

Facharbeit
zum Erlangen der Fachhochschulreife
an der Fachoberschule
für Wirtschaft und Verwaltung bzw.
Technik
Thema ...

Verfasser/in: ...

Fach: ...

Betreuer/in: ...

Datum der Abgabe: ...



Berufliches Schulzentrum
„Otto Lilienthal“
Freital – Dippoldiswalde

Facharbeit
zur Erlangung des Titels
„Staatlich geprüfter Techniker“
in der Fachrichtung Medizintechnik bzw.
Lebensmitteltechnik

Thema ...

von

...

Klasse

...

Schulischer Betreuer/in: ...

Betrieblicher Betreuer/in: ...

Ort, Datum: ...

Selbstständigkeitserklärung

Ich erkläre, dass ich die vorliegende Arbeit selbstständig und ohne fremde Hilfe verfasst und keine anderen Hilfsmittel als angegeben verwendet habe. Insbesondere versichere ich, dass ich alle wörtlichen und sinngemäßen Übernahmen aus anderen Werken als solche kenntlich gemacht habe.

Zusätzlich versichere ich, dass ich beim Einsatz von KI-gestützten Schreibwerkzeugen (Tools) diese Werkzeuge im Literaturverzeichnis unter der Rubrik „Verwendete Hilfsmittel“ mit ihrem Produktnamen, der Bezugsquelle (z.B. URL) und Angaben zu genutzten Funktionen des Tools sowie zum Nutzungsumfang vollständig aufgeführt habe.

Ort, Datum

Unterschrift

Anlage 6

Erklärung zur schulinternen Nutzung

Ich erkläre mich damit einverstanden, dass die von mir verfasste Beleg-/Facharbeit der schulinternen Öffentlichkeit im vollen Umfang zugänglich gemacht werden kann.

Ort, Datum

Unterschrift

Muster für ein Prozesstagebuch (Vorschlag)

Arbeitsphase	Zeitraum	Aufgaben/Meilensteine (Soll-Stand)	Ist-Stand (Zeit in h; Datum)	Zeitplan eingehalten?
Orientierung & Vertiefung	27.08.2025	Konsultation mit Betreuer/Betreuerin	27.08.2025: 0,5h	JA
Orientierung & Vertiefung	27.08.2025 – 10.09.2025	Literaturrecherche	05.09.2025: 1,5h; 09.09.2025: 1h	JA
Ausarbeitung theoretische Grundlagen	01.10.2025 – 20.10.2025	Kapitel 1 schreiben		
Ausarbeitung theoretische Grundlagen	21.10.2025 – 31.10.2025	Kapitel 1 überarbeiten & Literatur ergänzen		
Vergleichsanalyse	01.11.2025 – 20.11.2025	Kapitel 2 schreiben		
Vergleichsanalyse	21.11.2025 – 30.11.2025	Kapitel 2 überarbeiten & Tabellen/Grafiken einfügen		
Empirische Untersuchung (Umfrage)	01.12.2025 – 10.12.2025	Umfrage entwerfen, Fragen abstimmen		
Empirische Untersuchung (Umfrage)	11.12.2025 – 20.12.2025	Umfrage durchführen		
Empirische Untersuchung (Umfrage)	21.12.2025 – 31.12.2025	Erste Auswertung der Umfrage (Diagramme, Statistiken)		
Ausarbeitung empirischer Teil	01.01.2026 – 15.01.2026	Kapitel 3 schreiben (Aufbau, Ergebnisse, Interpretation)		
Ausarbeitung empirischer Teil	16.01.2026 – 20.01.2026	Kapitel 3 überarbeiten & einbinden		
Handlungsempfehlungen & Fazit	21.01.2026 – 31.01.2026	Kapitel 4 schreiben (Zusammenfassung, Forschungsfragen beantworten, Empfehlungen)		
Überarbeitung & Feinschliff	01.02.2026 – 10.02.2026	Gesamtkorrektur (Rechtschreibung, Zitation, Layout)		
Überarbeitung & Feinschliff	11.02.2026 – 15.02.2026	Feedback von Betreuer/Betreuerin einholen		
Überarbeitung & Feinschliff	16.02.2026 – 20.02.2026	Endfassung fertigstellen, Drucken		
Abgabe	23.02.2026	Abgabe der Fach- bzw. Belegarbeit		

Impressum

Die Handreichung wurde von Kolleginnen und Kollegen des Beruflichen Gymnasiums und der Fachoberschule entsprechend der zentralen Vorgaben des Landesamtes für Schule und Bildung auf Grundlage folgender Materialien erstellt:

Landesamt für Schule und Bildung (Hrsg.): Fach- und Belegarbeit in Fachoberschule und Beruflichem Gymnasium. Handreichung zum wissenschaftlichen Arbeiten. 6. Auflage, Radebeul 2018

URL: <https://publikationen.sachsen.de/bdb/artikel/33341/documents/69405> [abgerufen am 24.09.2025]

Landesamt für Schule und Bildung (Hrsg.): Ergänzung zur Handreichung: Fach- und Belegarbeiten in Fachoberschule und Beruflichem Gymnasium. Wissenschaftliches Arbeiten unter Berücksichtigung von generativer Künstlicher Intelligenz. Radebeul 2024

URL: <https://publikationen.sachsen.de/bdb/artikel/33341> [abgerufen am 24.09.2025]